

<b>Es geht um den Menschen – Vorbemerkung</b>	7
<i>Hans-Otto Böckheler</i>	
<b>Warum Integrierte Versorgung in der Gemeindepsychiatrie?</b>	10
<i>Wolfgang Faulbaum-Decke und Christian Zeichert</i>	
<b>WAS INTEGRIERTE VERSORGUNG KANN</b>	
<b>Bedürfnis, Vorsorge und Lebenswelt:</b>	
<b>Das NetzWerk psychische Gesundheit in Berlin</b>	20
<i>Martin Kleinschmidt</i>	
<b>Angehörige und Nutzer als bezahlte Kotherapeuten –</b>	
<b>Erste Erfahrungen</b>	29
<i>Anne Hoffmann</i>	
<b>Stand der Vernetzung im Rheinland zwischen Kliniken, niedergelassenen Ärzten und Gemeindepsychiatrie</b>	38
<i>Michael van Brederode</i>	
<b>Ein Krankenhaus macht mobil</b>	50
<i>Matthias Heißler im Gespräch mit Ulrich Krieger</i>	
<b>Integrierte Versorgung ist mehr: neues Handeln – anderes Bewusstsein</b>	58
<i>Thomas Bock</i>	
<b>WIE INTEGRIERTE VERSORGUNG ORGANISIERT WIRD</b>	
<b>Das Medizinische Versorgungszentrum als Nukleus sektorenübergreifender Verträge mit Krankenkassen</b>	72
<i>Marius Greuel</i>	
<b>»Patient-Centered Medical Home« und</b>	
<b>»Managed Care« in der Psychiatrie?</b>	84
<b>Die Integrierte Versorgung psychisch Kranke im TK-NetzWerk psychische Gesundheit</b>	
<i>Thomas M. Ruprecht</i>	

<b>Von der Krisenpension zum Home Treatment und zurück</b>	96
<i>Thomas Vogelsang</i>	
<b>WIE IN DER INTEGRIERTEN VERSORGUNG QUALITÄT GESETZT WERDEN KANN</b>	
<b>Qualität sichern</b>	108
<b>Neue Organisationen erfordern neues Teamwork</b>	
<i>Volkmar Aderhold</i>	
<b>Integration von Hilfen – Alltag der Gemeindepsychiatrie</b>	
<b>Das Beispiel der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland</b>	117
<i>Nils Greve</i>	
<b>Vernetzung, Verantwortung, Verbindlichkeit</b>	
<b>Integrierte Versorgung als wirksames Instrument zur Umsetzung von Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen</b>	127
<i>Helmut Thiede</i>	
<b>Der Trialog als Mittel der Qualitätssicherung</b>	134
<i>Thomas Floeth und Uta Majewsky</i>	
<b>Integrierte Versorgung nach den §§ 140 ff. SGB V</b>	
<b>Chancen und Risiken neuer Versorgungskonzepte im Gesundheitswesen aus Sicht der Diakonie</b>	144
<i>Jürgen Armbruster und Katharina Ratzke</i>	
<b>Inklusion ist die Theorie – Integrierte Versorgung die Praxis</b>	157
<i>Birgit Görres und Thomas Pirsig</i>	
<b>Integrierte Versorgung in der Psychiatrie – die Perspektive der Patienten und ihrer Familien</b>	167
<b>Stellungnahme Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V.</b>	
<b>Autorinnen und Autoren</b>	172